

Beschluss des Landrats vom 21.03.2019

Nr. 2548

3. Neupositionierung der Brückenangebote beider Basel: Aufbau eines Zentrums für Brückenangebote Basel-Landschaft

2018/813; Protokoll: ama

Kommissionspräsident **Urs Kaufmann** (SP) erklärt, der Landrat habe (nach bereits abgeschlossener 1. Lesung) an seiner Sitzung vom 31. Januar 2019 im Rahmen der 2. Lesung die Vorlage 2018/813 an die Bildungs-, Kultur- und Sportkommission zurückgewiesen, um noch offene Fragen zur Übertrittsregelung von den Brückenangeboten in die Wirtschaftsmittelschule und die Fachmittelschule zu klären. Dazu liegt inzwischen ein Zusatzbericht vor. Im Entwurf der Laufbahnverordnung war ursprünglich eine reine «sur dossier»-Lösung für den Übertritt geplant. Anlässlich von zwei Sitzungen am 7. und 21. Februar 2019 befasste sich die BKSK vertieft mit der Laufbahnverordnung. Im Zusatzbericht liegt der Vorschlag des Regierungsrates zur Laufbahnverordnung nun vor, dieser kann vom Landrat heute zur Kenntnis genommen werden, darüber beschliessen kann er nicht. Regierungspräsidentin Monica Gschwind (FDP) versicherte der Kommission jedoch, dass die Laufbahnverordnung wie vorgeschlagen in Kraft gesetzt und damit nicht mehr nur «sur dossier» entschieden werde, sondern im Falle eines negativen Aufnahmeentscheids der abnehmenden Schule aufgrund einer Übertrittsprüfung. Nach wie vor empfiehlt die BKSK mit 10:0 Stimmen bei 1 Enthaltung, dem unveränderten Landratsbeschluss zuzustimmen.

Pascal Ryf (CVP) möchte es nicht unterlassen, Regierungsrätin Monica Gschwind (FDP) und dem Hauptabteilungsleiter Berufsbildung, Heinz Mohler, sehr herzlich für ihre Bemühungen und die gute Zusammenarbeit zu danken. Sein Rückweisungsantrag habe keine Kritik dargestellt, jedoch habe es sich gelohnt, die Laufbahnverordnung noch einmal genau zu prüfen. Er zeigt sich von der nun vorliegenden Lösung überzeugt, welche einen Übertritt nicht nur «sur dossier», sondern im Zweifelsfall auch nach einer Aufnahmeprüfung vorsieht. Die Zusatzschleife der Vorlage durch die Kommission hat sich gelohnt und Pascal Ryf zweifelt nicht daran, dass die Regierung das Anliegen entsprechend umsetzen werde.

Miriam Locher (SP) kann sich den Worten ihres Vorredners nur anschliessen. Auch die SP-Fraktion erachtet die Extrarunde des Geschäfts als sinnvoll und wird die Vorlage unterstützen.

Paul Wenger (SVP) kann sich den Voten ebenfalls anschliessen. Folgende Erkenntnis ergab sich aus der Situation: Man ist nie allwissend und niemand ist vor Fehlern gefeit. Mag die Kommissionsberatung auch noch so gut sein, es können trotzdem Fehler auftreten. Die SVP-Fraktion wird der Vorlage zustimmen.

Heinz Lerf (FDP) fasst sich kurz. Es war sinnvoll, das Thema Übertrittsregelungen noch einmal vertieft anzuschauen, inzwischen liegt nun aber eine gute Lösung vor. Auch die FDP-Fraktion wird dem Geschäft zustimmen.

Florence Brenzikofer (Grüne) gibt bekannt, die Fraktion der Grünen/EVP stimme ebenfalls einstimmig zu.

Regierungspräsidentin **Monica Gschwind** (FDP) möchte der Kommission ein Kompliment aussprechen. Das Thema wurde sehr schnell aufgenommen und beraten, so dass die Vorlage heute bereits beschliessen werden kann. Die Diskussionen waren sehr gewinnbringend und der heutige Vorschlag für die Verordnung dient allen. Monica Gschwind dankt grundsätzlich für die gute Auf-

nahme des neuen Brückenentrums, denn es ist wichtig, künftig für alle Jugendlichen, welche nach der Sekundarschule keinen Anschluss finden, ein gutes Angebot bereitstellen zu können. Diese sollen so den Einstieg ins Berufsleben oder in eine weiterführende Schule finden.

Landratspräsident **Hannes Schweizer** (SP) bezeichnet es als schön, den heutigen Morgen derart harmonisch beginnen zu dürfen. Damit leitet er über zur 2. Lesung des Bildungsgesetzes.

– *Zweite Lesung Änderung des Bildungsgesetzes*

Keine Wortbegehren.

– *Rückkommen*

Es wird kein Rückkommen verlangt.

– *Schlussabstimmung*

://: Die Gesetzesänderung wird mit 79:0 Stimmen beschlossen. Das 4/5-Mehr ist erreicht.
